



Science For A Better Life

Herzlich willkommen!

Pressefrühstück

Bernburg, 18. Juni 2014



Inhalte

- Markt- und Geschäftsentwicklung 2014

- RAPS UND BIENENGESUNDHEIT
FRAGEN SIE JETZT IHREN IMKER!

- **Deutschland
sucht die
Superimker!**

Dr. Helmut Schramm

Geschäftsführer der Bayer CropScience Deutschland GmbH

Bernburg, 18. Juni 2014



Früher Start 2014

- Milder Winter begünstigte Ungräser/Unkräuter und erste Pilzinfektionen im Wintergetreide und Winterraps
- Früher Saisonstart legte die Basis für lange Vegetation
- Gelbrost dominierte das Krankheitsgeschehen im Winterweizen, hohe Fusariumgefahr zum Zeitpunkt der Blüte
- Frühste Rübensaat aller Zeiten
- Saisonstart stellte die Branche vor logistische Herausforderungen

**Der deutsche Pflanzenschutzmarkt ist im ersten Halbjahr
im mittleren einstelligen Prozentbereich gewachsen**



Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2014 (1)

- Getreideherbizide    
 - Erhöhtes Marktvolumen durch milden Winter
 - Erfolgreiche Einführung von Husar Plus
 - Bayer-Getreideherbizide mit starkem Wachstum im Frühjahr
- Getreidefungizide 
 - Markt bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau (früher Vegetationsstart, Gelbrost)
 - Sehr gute Nachfrage bei den Xpro-Fungiziden bei hervorragender biologischer Leistung
- Rapsfungizide  
 - Ausbau der Marktposition sowohl mit Tilmor/Folicur im Vorblütesegment als auch mit Propulse/Biscaya bei der Blütenbehandlung



Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2014 (2)

- Maisherbizide     
 - Weiterer Ausbau der Bayer-Marktposition
 - Hervorragende Ergebnisse der Laudis- und Maister-Kombinationen
- Rübenherbizide 
 - Größere Anbaufläche
 - Betanal maxxPro konnte Marktposition trotz neuer Wettbewerber halten
- Bayer Dir Services / Nachhaltigkeit   
 - Weiterer Ausbau und verstärkte Nutzung der Service-orientierten Aktivitäten
 - Schwerpunkte: Förderung der Bienengesundheit und Artenvielfalt / Vorstellung Phytobac

**Bayer konnte seine führende Marktposition
in einem wachsenden Markt ausbauen**



Schwerpunkte 2. Halbjahr 2014

- Getreideherbizide  
 - Bayer CropScience mit hohem Engagement beim Thema Resistenzmanagement
 - Flufenacet-haltige Produkte zeigen in der Praxis höchste Wirkungsgrade
- Rapsfungizide 
 - Höchste Leistung bei der Phoma-Bekämpfung
inkl. Erhöhung der Stand- und Winterfestigkeit im Raps
- Getreidebeizen     
 - EFA, die Fungizidbeize für alle Getreidearten
 - Baytan UFB, die Thyphula-Beize mit Überwinterungsschutz
- Rapssaatgut   
 - Fortführung der erfolgreichen Vermarktungsstrategie
 - Einführung von Flyer – die erste Bayer-Rapshybridsorte in Deutschland

Kommunikation und Vertrauen – Geschlossenheit der Branche



Bayer-Außendienst hat die Winterarbeit genutzt und Unterschriften von Landwirten gesammelt. Insgesamt konnten so mehr als 13.000 Unterschriften eingeholt werden.



Science For A Better Life

Umfrage

RAPS UND BIENENGESUNDHEIT
FRAGEN SIE JETZT IHREN IMKER!

Juni 2014



Übersicht

35.926 Fragebögen wurden an Landwirte mit Rapsanbau verschickt (April 2014)

- Die Landwirte wurden gebeten mit „ihrem“ Imker zu sprechen.
- Die Fragebögen enthielten Fragen für die Landwirte und für die Imker.
- Dokumentation mit Unterschriften vom Landwirt und Imker.
- Der Raps ist zum Befragungszeitpunkt mit Neonikotinoiden gebeizt (nahe 100% der Fläche).

Anschreiben und Fragebogen

**RAPS UND BIENENGESUNDHEIT
FRAGEN SIE JETZT IHREN IMKER!**



Raps und Bienengesundheit - Fragen Sie jetzt Ihren Imker ...

Die Insektizide Saatgutbeizung mit ELADO war seit vielen Jahren eine etablierte Standardmaßnahme im Raps. Die Kontrolle des Rapsdrohns und der Kleinen Kohlfliege war bislang ohne zusätzliche Spritzapplikationen sicher möglich. Bei der kommenden Aussaat im Herbst 2014 ist damit Schluss. Die insektiziden Beizmittel wurden in Europa aus Gründen des Bienenschutzes mit einem Anwendungsverbot belegt.

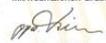
Um es deutlich zu sagen: Wir teilen diese Auffassung nicht. Die Datengrundlagen, die für diese Saatbeizen erarbeitet wurden, gehören zu den umfangreichsten, die jemals für Pflanzenschutzmittel erarbeitet wurden. Der Einsatz der Beizmittel ist bei Beachtung der Anwendungsbestimmungen und Produkt begleitenden Maßnahmen sicher für die Umwelt und insbesondere für Bienen.

Als Rapsanbauer wurden Sie sicher auch schon einmal von Ihrem artenspezifischen Imker befragt, ob er seine Bienenvölker an Ihren Rapschlag stellen kann. Sie profitieren von der Bestäubungseistung der Bienen und er von der Vorzüglichkeit des Rapses als Trachtquelle.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie mit Ihrem Imker ein Gespräch führen. Wir haben dazu einige Fragen vorbereitet. Am Ende geht es uns dabei auch um den Erhalt des Rapsanbaus in Deutschland – zum Wohle aller Beteiligten! Ohne die bewährten Beizmittel werden wichtige Rapschädlinge auf Dauer nicht oder nur schwer zu kontrollieren sein. Bereits heute gibt es Resistenzen und die Wirkungssicherheit von Flächen-spritzungen mit Insektiziden ist keine optimale Lösung.

Für die weitere sachliche Diskussion mit Politikern und Zulassungsbehörden möchten wir die reale Situation vor Ort aufzeigen. Daher ist es wichtig, dass Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum 10. Mai zurücksenden. Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Antwort an folgende Fax-Nummer 02173 - 2076 456 oder E-Mail-Adresse bcsd-uhd@bayer.com zurück. Für Fragen stehen wir zur Verfügung. Rufen Sie uns unter folgender Hotline gerne an: 0800 - 24 36 36 0. Diese Information finden Sie auch unter www.agrar.bayer.de.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Josef Diehl
Leiter Entwicklung



Fred Klöckgether
Freier Berater für Bienengesundheit





Lieber Landwirt, lieber Imker,

gesunde Rapsbestände sichern nicht nur hohe Erträge. Sie haben auch eine herausragende Bedeutung als Trachtangebot für Honigbienen. Gerade im Frühjahr bietet die Rapsblüte ein umfassendes Nektarangebot für eine gesunde Entwicklung und den Aufbau der Bienenvölker nach dem Winter. Gesunde Bienen fördern wiederum die Bestäubung des Rapses, eine gleichmäßige Befruchtung und Abreife der Bestände. Ein Gewinn für Landwirte und Imker gleichermaßen.

Für die weitere sachliche Diskussion mit Politikern und Zulassungsbehörden möchten wir die reale Situation vor Ort aufzeigen. Daher ist es wichtig, dass Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum 10. Mai zurücksenden.

Wir würden gerne wissen, ob diese Aussagen zutreffen und bitten Sie um Ihre Unterstützung bei der Beantwortung nachfolgender Fragen.

Imker

Seit wie vielen Jahren nutzen Sie die Rapsracht?

Wie groß ist die durchschnittliche Zahl ihrer Völker am Raps?

Wie haben sich Ihre Bienenvölker im Raps entwickelt?

stärker schwächer keine Veränderung

Schafft der Ertrag von Raps-Pollen einen Vorrat (Pollenbretter) für die Zeit nach der Rapsracht?

Ja Nein Kann ich nicht beurteilen

Haben Sie Bienenvölker im Zusammenhang mit der Standzeit in der Rapsracht verloren?

Ja Nein

Falls ja, in welchem Jahr, die Anzahl der Völker und der Grund

Halten Sie den Austausch zwischen Imker und Landwirt für wichtig? Welche Anregungen haben Sie?

Landwirt

Werden Sie regelmäßig vom Imker zur Rapsblüte besucht?

Ja Nein

Informiert Ihr Imker Sie über das Aufstellen der Bienenvölker an ihren Schlägen?

Ja Nein

Glauben Sie, dass Sie durch die Bienenbestäubung einen Mehrertrag erzielen?

Ja Nein Ich habe sie noch nie verglichen

Wie ist die Kommunikation zwischen Ihnen und dem Imker?

Gut Sie könnte besser sein

Halten Sie den Austausch zwischen Landwirt und Imker für wichtig? Welche Anregungen haben Sie?

Fragebogen bitte zurücksenden an:

E-Mail-Adresse: bcsd-uhd@bayer.com
 Fax-Nummer: 02173 - 2076 456
 Weitere Informationen:
 Hotline: 0800 - 24 36 36 0

Kontakt Imker

Name _____
 Straße _____
 Ort _____
 Unterschrift _____
 falls gewünscht:
 Telefon _____
 E-Mail _____

Kontakt Landwirt

Name _____
 Straße _____
 Ort _____
 Unterschrift _____
 falls gewünscht:
 Telefon _____
 E-Mail _____





„Für die weitere sachliche Diskussion mit Politikern und Zulassungsbehörden möchten wir die reale Situation vor Ort aufzeigen. Daher ist es wichtig, dass Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum 10. Mai zurücksenden.“

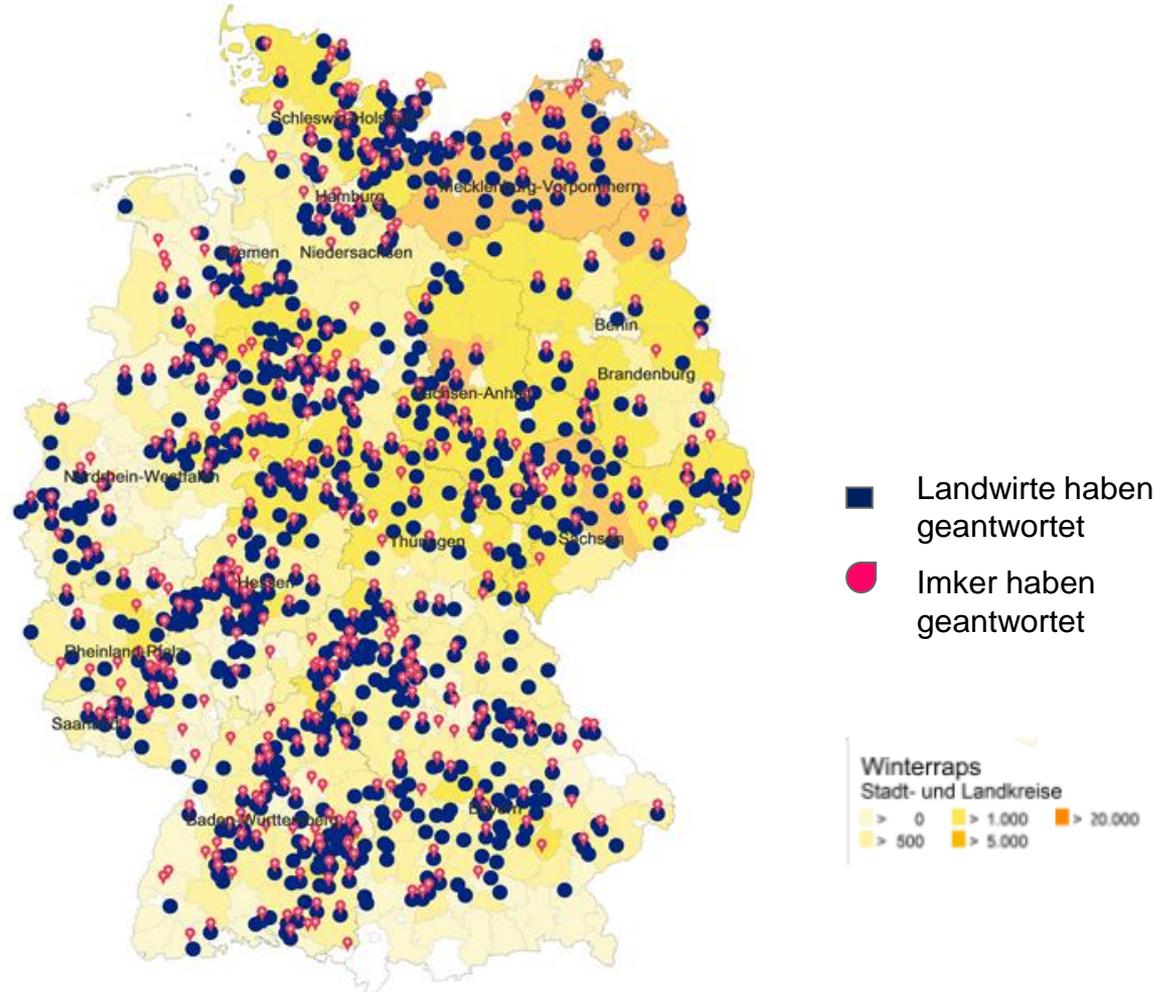


Übersicht

910 ausgefüllte Fragebögen wurden zurückgesendet (ca. 2,5%)

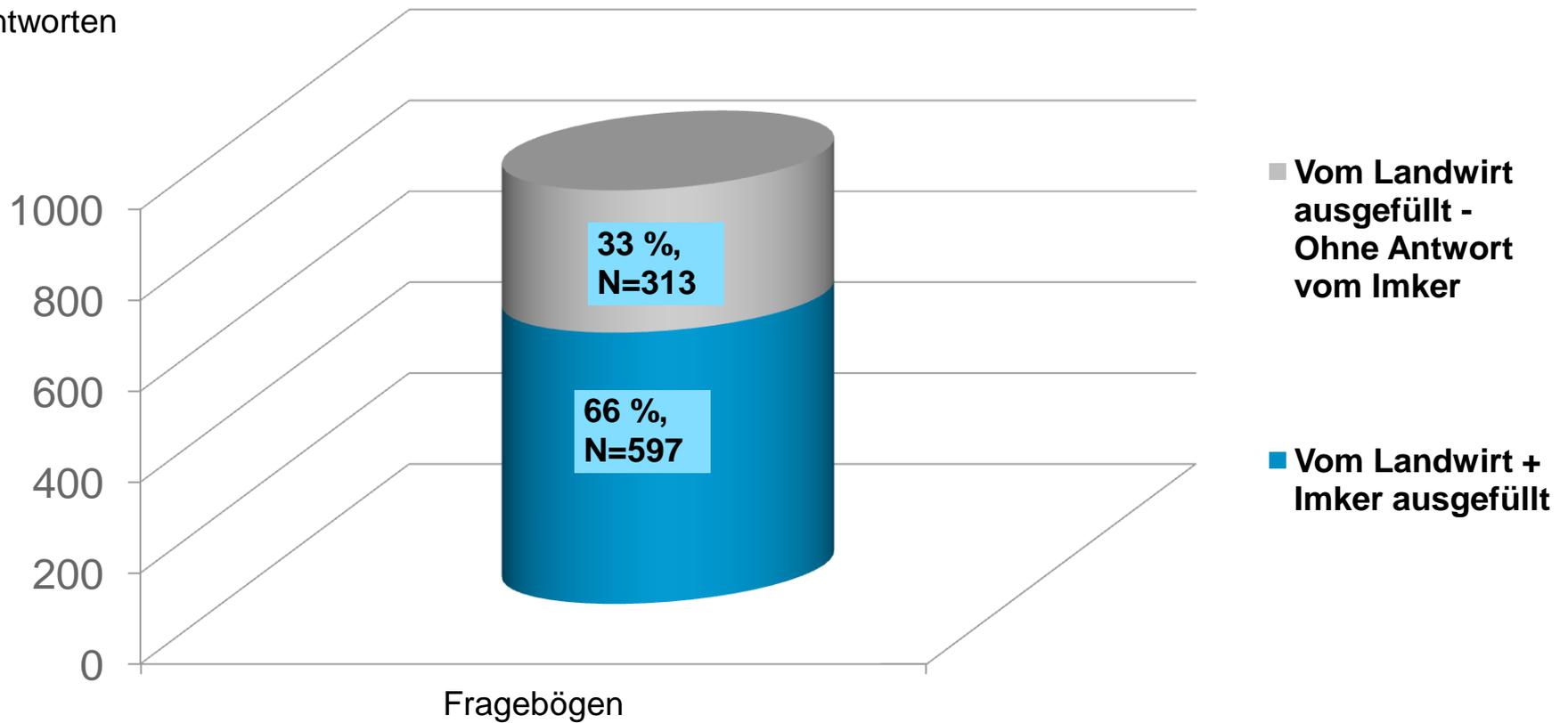
- 597 Fragebögen wurden vollständig vom Landwirt und Imker ausgefüllt.
- 313 Fragebögen wurden nur vom Landwirt ausgefüllt (ohne Imker-Angaben).

Rapsfläche / Fragebogenrückläufe



Fragebogenrückläufe

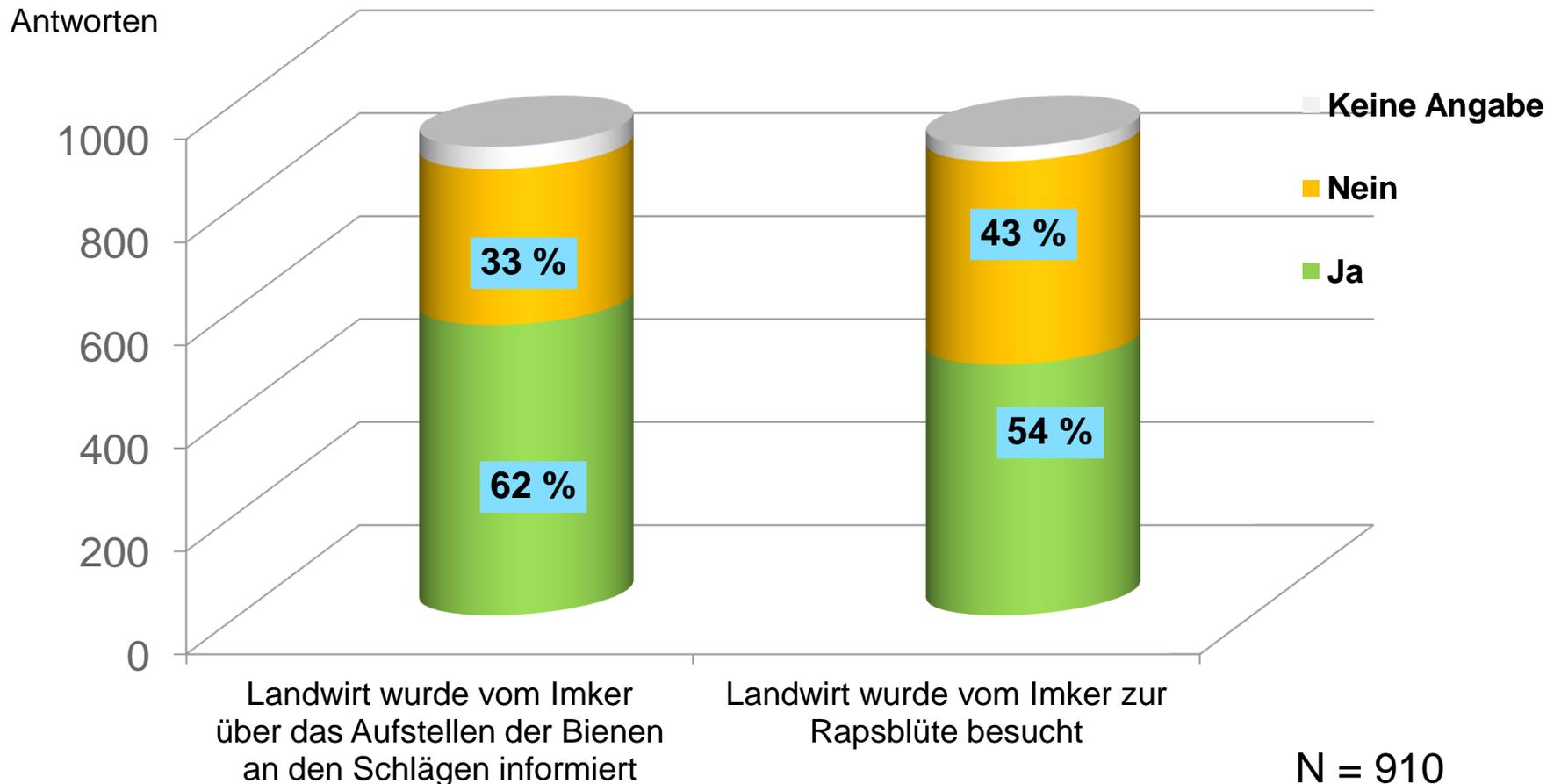
Antworten



N = 910

Fragen an den Landwirt:

Info über das Aufstellen der Bienenvölker / Besuch vom Imker

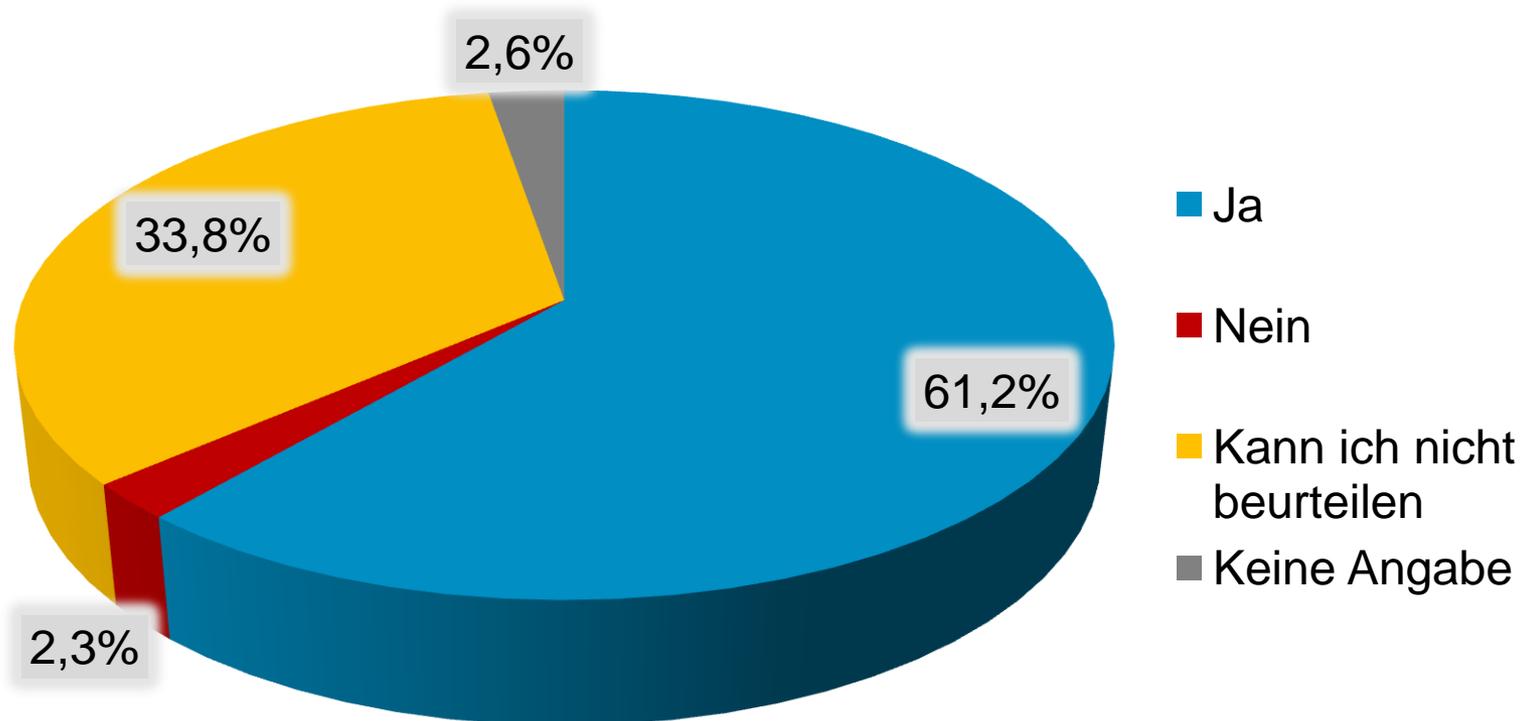


Frage an den Landwirt:

Glauben Sie, dass Sie durch die Bienenbestäubung einen Mehrertrag erzielen?



Mehrertrag



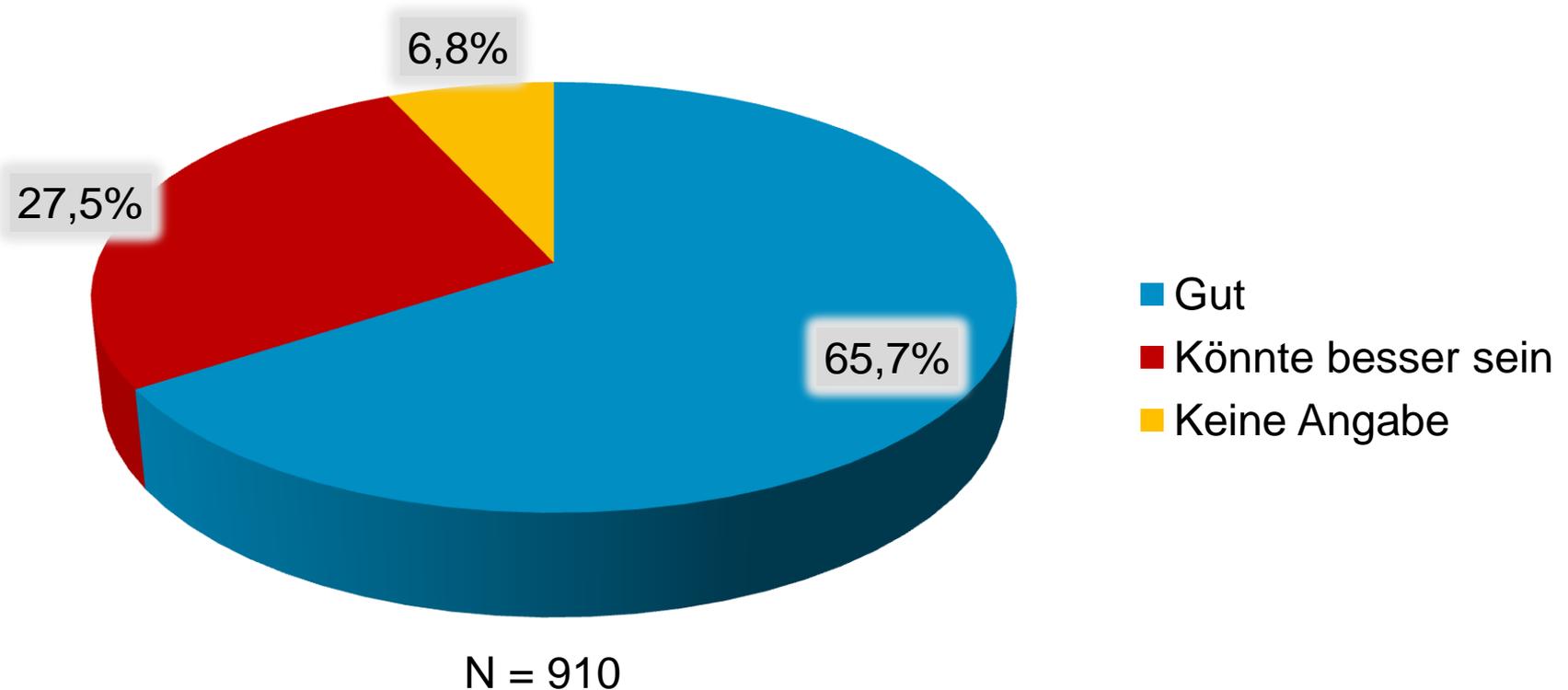
N = 910

Frage an den Landwirt:

Wie gut ist die Kommunikation zwischen Ihnen und dem Imker?



Kommunikation

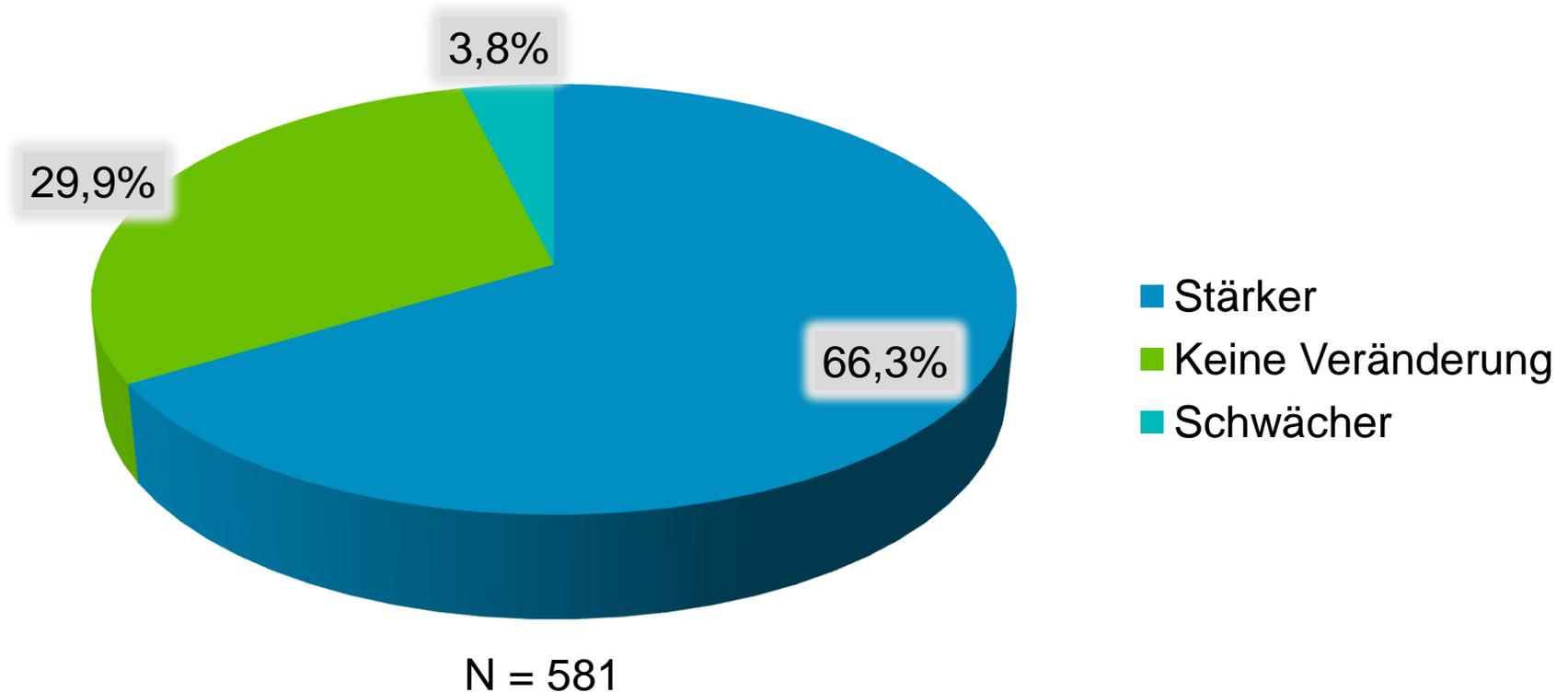




Frage an den Imker:

Wie haben sich Ihre Bienenvölker im Raps entwickelt?

Bienenvölkerentwicklung

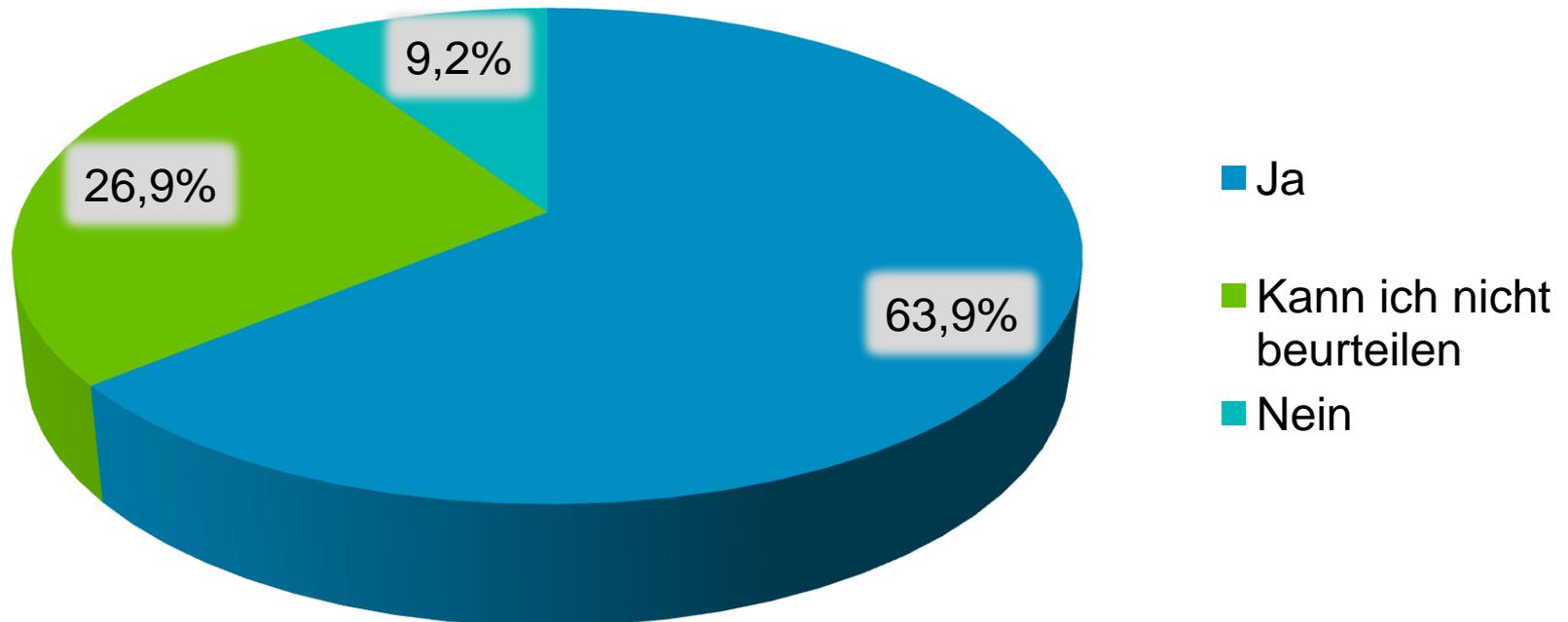


Frage an den Imker:

Schafft der Eintrag von Raps-Pollen einen Vorrat für die Zeit nach der Rapstracht?

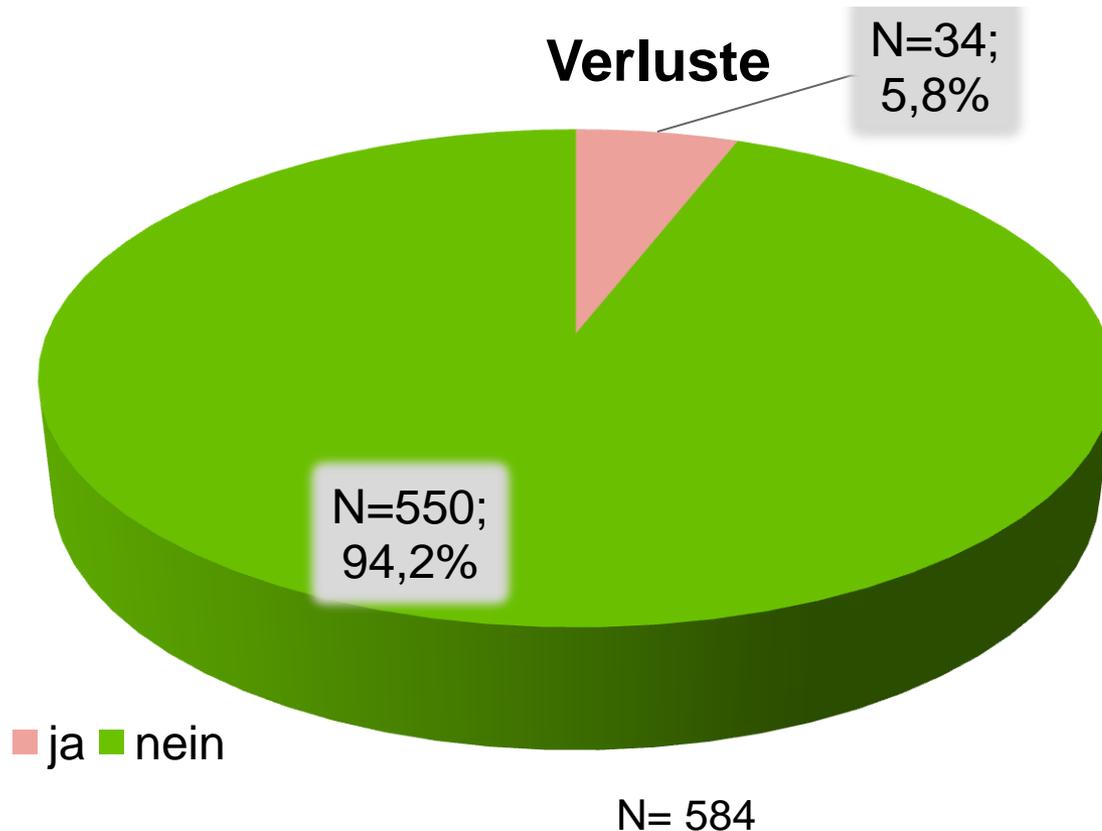


Pollenbretter



N = 588

Haben Sie Bienenvölker im Zusammenhang mit der Standzeit in der Rapstracht verloren?



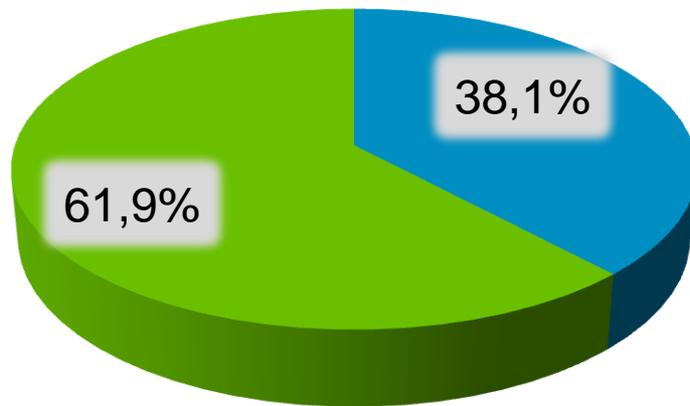
Ursachen für Verluste (34)

- 13 Imker bezeichneten die Ursache als „unklar“
- 9 Imker machten keine Angaben zur Ursache
- 11 Imker vermuteten die Ursache beim Pflanzenschutz
- 1 Imker nannte „Verflug“ als Ursache



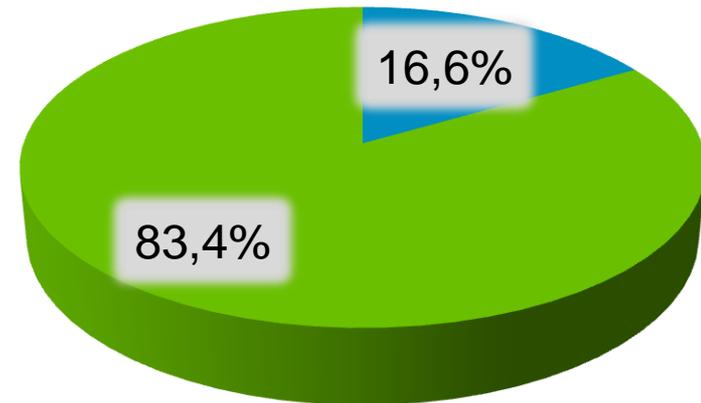
Wichtigkeit des Austausches – Offene Frage

Landwirte



N = 910

Imker

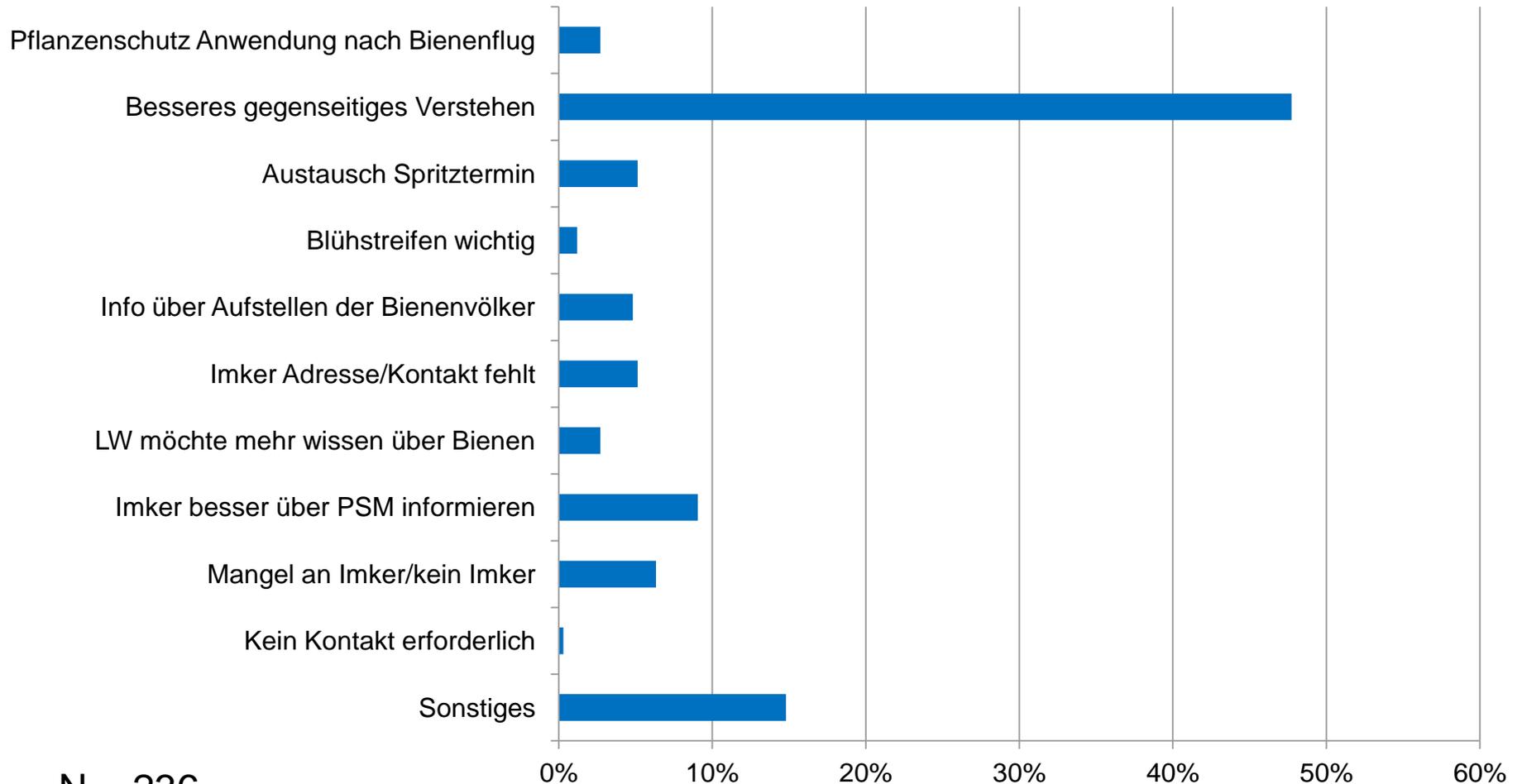


N=597

- Keine Angaben
- Wichtig/sehr wichtig

- Keine Angaben
- Wichtig/sehr wichtig

Anregungen für den Austausch: Landwirte-Kommentare nach Kategorien



N = 236

Die meisten Landwirte wünschen den Kontakt zum Imker, aber das ist nicht immer einfach – Landwirte-Zitate zu „Anregungen für den Austausch“



Bei 33 % der Fragebögen fehlen die Angaben der Imker. Fehlender Kontakt?
(n=910)

Es hat sich noch kein Imker bei mir über Verluste beschwert.

Sehr wichtig; Da wir immer mehr in größeren Entfernungen arbeiten, brauchen wir "Adressen" der Imker im Internet

Ich hatte noch nie Kontakt mit einem Imker in Bezug auf den Rapsanbau

Im Prinzip ist aber wer geht auf wen zu?

Bereits dieser Fragebogen verbessert den Dialog mit Imkern, der jeden Tag weiter gefördert werden sollte.

Habe gutes Verhältnis zu Imkern, seit Jahrzehnten, gute Erträge und gegenseitige Rücksicht

Ja. Die Imker müssen aufhören die Landwirte und den Raps als bienenfeindlich zu verteufeln. Einer braucht den anderen!

Von Ihrer Seite die Imker aufklären

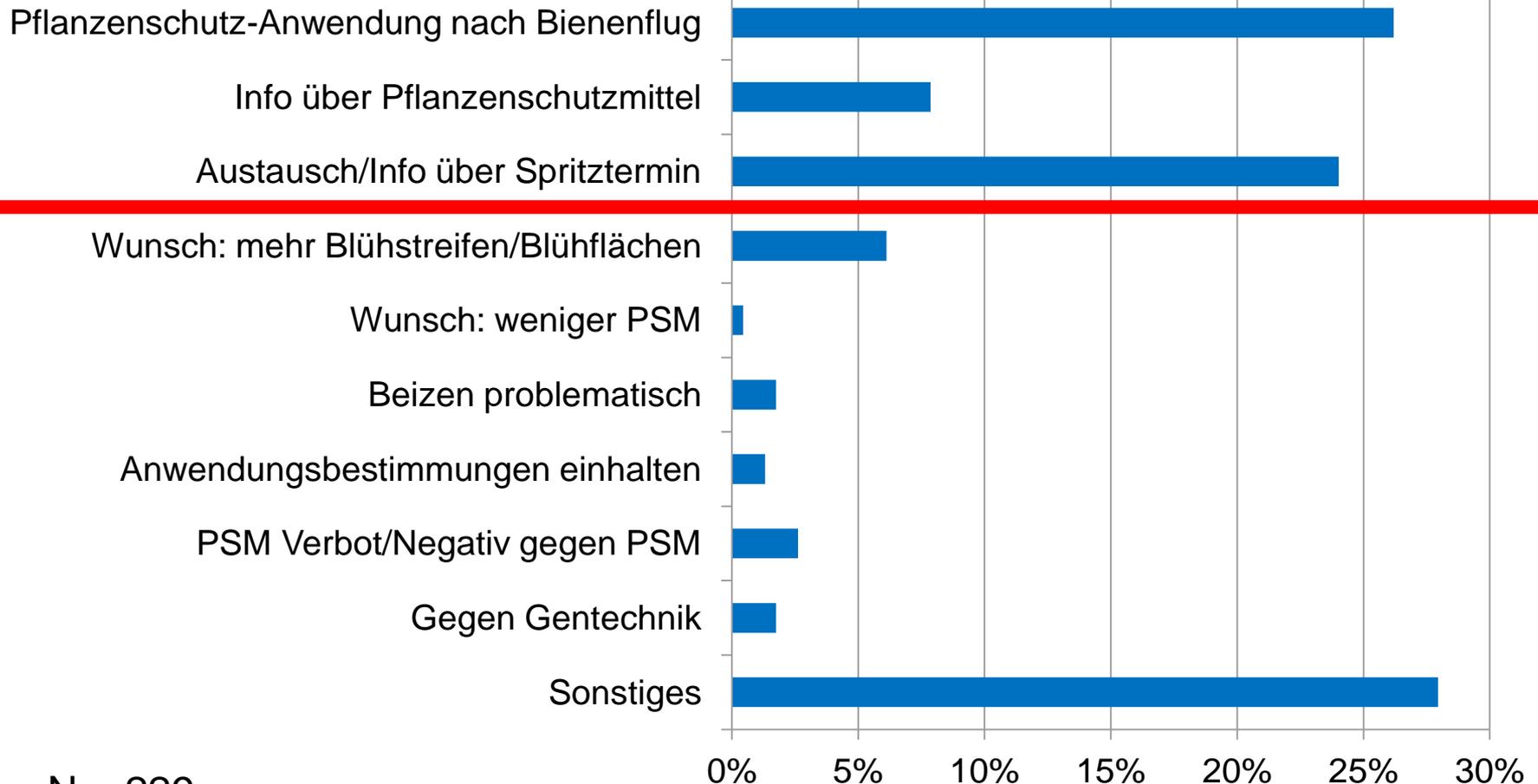
Kontakt Landwirt zu Imkern:
66% „Guter Kontakt“
27 % „Könnte besser sein“
7 % „Keine Angabe“
(n=910)

Aufklärung über das Ausbringen von PSM (B4, Spritzung in den Abendstunden) u. Blühstreifen i.d. ... keine Bienen töten

Ja, siehe Imker - ab diesem Jahr täglich SMS wann Bienen ihren Flug eingestellt haben (in der Zeit der Blütenbehandlung)

Ich halte den Austausch mit dem Imker für sehr wichtig.

Anregungen für den Austausch: Imker-Kommentare nach Kategorien



N = 229

Die meisten Imker sind aufgeschlossen und an der Zusammenarbeit interessiert. Von den Befragten stehen wenige Imker dem Pflanzenschutz sehr kritisch gegenüber

Imker-Zitate zu „Anregungen für den Austausch“



Gegen Pflanzenschutz:
Nur 10 von 229 abgegebenen Kommentaren sind negativ

Dialog zwischen Imker und Landwirt ist dringend notwendig. Grundsätzliches Verbot von allen Neonikotinoiden. Belastung von Blütenpollen, schädigende Wirkung auf Bienen und Brut sowie Orientierung der Sammelbienen. Belastetes Guttationswasser.

Ja, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu vermeiden.

Vor ca. 8 - 10 Jahren war im Flugkreis meiner Bienen ein Rapsfeld. Nach dessen Behandlung verlor ich die ganzen Bienen!

Es sollten mehr Blühflächen angelegt werden

Ich gehe nach der letzten Rapsbehandlung aus dem Feld/Absprache mit dem Landwirt. Wir haben sehr gute Kommunikation.

Ja! Flächenspritzungen nur außerhalb der Flugzeiten, da Bienen nach Beflug der Rapstrachten sehr aggressiv zu bestimmten Zeiten reagieren!

Sehr wichtig - Hand in Hand Zusammenarbeit stärkere Beachtung der Bienenflugzeiten beim Spritzen

Sehr wichtig; Öfter gemeinsame Veranstaltungen - Gegenseitige Einladungen Landwirt/Imker und umgekehrt

Hauptwünsche:

- Info über PSM-Einsatztermine
- Anwendung nach Bienenflug
- Blühstreifen/Blühflächen

Ja; ohne Raps keine Völkermehrung, nachhaltige Rapsproduktion = Qualitätshonig aus Rapsfrucht; Ständige Aufklärung der Honigkunden

Extrem wichtig. Kommunikation zwischen Landwirt und Imker sehr wichtig.

Ja, ich würde gerne wissen, was wann ausgebracht wird



Zusammenfassung zur Umfrage

- Für die Imker ist der Raps eine bedeutende Tracht.
- Die Bienenvölker entwickeln sich im CNI-gebeizten Raps positiv.
- Völkerverluste im Raps bilden die Ausnahme.
- Landwirte bewerten die Bienenbestäubung positiv für den Rapserttrag.
- Der deutlich überwiegende Teil der Landwirte als auch der Imker halten den beiderseitigen Austausch für sehr wichtig.
- In vielen Fällen ist das Verhältnis Landwirt/Imker von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt.

Überwiegend positive Wertung, aber ...



Zusammenfassung zur Umfrage

... in der Praxis läuft noch nicht überall alles rund

- Teilweise sind Imker nicht bekannt
- Teilweise begrenzter Austausch
(Kommunikation zum Aufstellen der Völker bzw. zu PSM-Maßnahmen)
- Teilweise begrenztes Verständnis für die Arbeit der jeweils anderen Seite

Verbesserungsvorschläge:

Gemeinsame Veranstaltungen

Blühtrachtangebote

Austausch zum Pflanzenschutz

Gesunde, vitale Bienenvölker durch „Gute Imkerliche Praxis“ in Deutschland



Mitmachen und gewinnen!

Deutschland sucht die Superimker!

Das Wohlergehen ihrer Bienenvölker ist uns sehr wichtig.

Bienenvölker die den Winter gesund überstanden haben sichern ihnen einen guten Honigertrag und unseren heimischen Nutz- und Wildpflanzen eine ausreichende Bestäubung.

Wir wissen, dass dieser Erfolg zu einem großen Teil von **ihrer guten imkerlichen Praxis** abhängig ist.

Ihren Einsatz zum Wohle der Bienen möchten wir auszeichnen, deshalb suchen wir – „Deutschlands Superimker“.

Jetzt mitmachen und gewinnen:

1. Preis	5000 Euro
2. Preis	3000 Euro
3. Preis	1000 Euro



► Weitere Infos finden Sie auf der Postkarte oder unter www.gesundebiene.de

Die Bayer Vital Tiergesundheit hat durch einen Wettbewerb Imker ermittelt, die weniger als 2 % ihrer Bienenvölker im Herbst/Winter 2013 auf 2014 verloren haben.

Gesunde, vitale Bienenvölker durch „Gute Imkerliche Praxis“ in Deutschland



Einsendungen aus ganz Deutschland zeigen:

In jedem landwirtschaftlichen Umfeld lassen sich Bienenvölker gesund durch das Jahr führen.



...und das sind die Gewinner



Mitmachen
und gewinnen!

Deutschland sucht die Superimker!

Das Wohlergehen ihrer Bienenvölker ist uns sehr wichtig.

Bienenvölker die den Winter gesund überstanden haben sichern ihnen einen guten Honigertrag und unseren heimischen Nutz- und Wildpflanzen eine ausreichende Bestäubung.

Wir wissen, dass dieser Erfolg zu einem großen Teil von ihrer guten imkertischen Praxis abhängig ist.

Ihren Einsatz zum Wohle der Bienen möchten wir auszeichnen, deshalb suchen wir – „Deutschlands Superimker“.

Jetzt mitmachen und gewinnen:

1. Preis	5000 Euro
2. Preis	3000 Euro
3. Preis	1000 Euro



► Weitere Infos finden Sie auf der Postkarte oder unter www.gesundebiene.de

3. PLATZ

Hans Schönleben
Bad Windsheim, Bayern

2. PLATZ

Sylvia und Leon Ziegler
Ennepetal, Nordrhein-Westfalen

1. PLATZ

Arndt Wahl
Greiz-Dölau, Thüringen

**Herzlichen
Glückwunsch!**



Science For A Better Life

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**